

Pressemitteilung

BDF kritisiert Ausbaustopp in Stuttgart

Berlin, am 25. Juni 2008

Auf den verkündeten Ausbaustopp für den Flughafen Stuttgart hat der Bundesverband der Deutschen Fluggesellschaften (BDF) kritisch reagiert. Wie die baden-württembergische Landesregierung am Mittwoch bekannt gab, soll der siebtgrößte Flughafen in Deutschland keine zweite Landebahn erhalten und damit spürbar vom erwarteten Luftverkehrswachstum abgeschnitten werden.

„Der Flughafen in Stuttgart ist das Tor Südwestdeutschlands zum Rest der Welt. Von hier aus wird die Autometropole mit der globalen Wirtschaft verknüpft“, sagte die BDF-Geschäftsführerin Tanja Wielgoß und verwies auf das jüngst vorgestellte Flughafenkonzept des Bundes. Darin wird Stuttgart zu den aus Bundessicht hochrelevanten Flughafenstandorten gezählt. „Anstelle einer zweiten Landebahn scheint es Baden-Württemberg zu bevorzugen, seinen wichtigsten Flughafen in die zweite Liga zu schicken. Damit wird nicht nur das Bundesland, sondern auch der Luftverkehrsstandort Deutschland geschädigt.“

Der angebotene Ausweichflughafen Baden-Airport ist keine ernstzunehmende Alternative, kritisierte der BDF. Zudem sei der Versuch einer künstlichen Verteilung des Luftverkehrs in die Fläche - statt der natürlichen Konzentration auf einen Standort - genau das falsche ordnungspolitische, aber auch umweltpolitische Zeichen. Im Gegensatz hierzu habe der Bund bereits erkannt, dass die internationale Wettbewerbsfähigkeit nur gesichert werden könne, wenn die Infrastruktur der Nachfrage angepasst werde. Voraussetzung dafür sei ein konzertiertes Handeln aller am Luftverkehr Beteiligten und keine regionalen Alleingänge.

Der BDF vertritt die Interessen der deutschen Linien-, Charter- und Low Cost-Carrier gegenüber Wirtschaft und Politik. Die Verbandsmitglieder gehören zu den weltweit sichersten Fluggesellschaften. Sie befördern jährlich knapp 120 Millionen Passagiere. Dabei kommen mehr als 700 moderne Flugzeuge zum Einsatz. Die Unternehmen erwirtschafteten im Jahr 2007 einen Umsatz von rund 27 Milliarden Euro. In Summe beschäftigen die BDF-Fluggesellschaften nahezu 120.000 Mitarbeiter.